

# Was war denn so los...

## ...bei den Okerfüchsen?



**1. – 5. September 2014**

---

### **Party, Teich, Klettern, Singen, Duschen – und mehr...**

In die letzte Woche starteten wir mit ganz vielen Feiereien. Am Montag gab es für Anna eine kleine Geburtstagsparty am Moosplatz und am Dienstag wünschte sich Mats eine genau solche, ...sogar am selben Platz wie Anna wollte er gerne sitzen – und so sollte es sein, denn an seinem Geburtstag ist es für einen jeden Okerfuchs wichtig, ganz besonders glücklich zu sein ☺.

### **Ein schöner Sommertag am Teich ☺**

Rucksäcke auf und los... Wie jeden Morgen schnappten wir uns das Gepäck, startklar für den Tag und alles was da kommen mag.

Heute hatten die Kinder beschlossen, den Platz am Kletterbaum aufzusuchen, also machten wir uns ganz gemütlich auf den Weg, denn der war ja nicht weit.

Am Kletterbaum angekommen, gab es unsere Frühstücksrunde. Wir wählten dafür den Platz zwischen Kletterbaum und Wildrosenstrauch. Es versprach, ein sonniger Tag zu werden. Als die meisten Brotdosen geleert und die Bäuche gefüllt waren, begann Andreas die Geschichte von Rapunzel zu lesen. Diese endete, wie so viele andere Märchen auch – mit der Hochzeit von Prinz und Prinzessin ;)

Noch während der letzten Worte begannen die Mädchen zu singen: „Dornröschen war ein schönes Kind, schönes, Kind, schönes Kind, Dornröschen war ein schönes Kind, schöööönes Kind...“

Nach einer Weile Sing und Sang quer durch die Liedermappe von Andreas und der ein - oder anderen fantasievoll veränderten Textzeile kam dann auch noch die Flöte zum Einsatz. Mit Tüdelü wurde dann noch eine fröhliche Weile weiter gesungen.

*...währenddessen an einer anderen Stelle des Teiches:*

Einige Kinder waren Pferde, einige Baumkletterer, es war überall etwas los.

Plötzlich fiel einem Kind auf: „Wie sieht denn der See aus, der ist ja gefroren!“  
Ob das wirklich stimmte?

Wir sammelten Steine und warfen diese in Richtung Teich. Und – platsch –  
bemerkten wir ganz schnell: Das Wasser war NICHT gefroren.

Nachdem auch diese Frage geklärt war, entdeckten einige Kinder Hagebutten und  
Eicheln.

Ganz schnell fanden wir heraus:

- reife Hagebutten kann man mit den Fingern zerdrücken
- unreife nicht
- Eicheln auch nicht
- mit kleinen Steinen funktioniert es auch nicht ☹

Gut, dass die Wasserforscher einige Steinausgrabungen im Teich vorgenommen  
hatten, so kam ein faustgroßes Exemplar zum Einsatz. Das war harte Arbeit.

Es wurde gehämmert und geklopft, bis die Kinder feststellen konnten:

- Hagebutten haben viele kleine Kerne
- Eicheln haben einen großen Kern

Und was wir auch noch herausfinden konnten:

- Teichschlamm ist in den unteren Schichten schwarz und stinkt ;-)

Wieder zurück zu den Musikanten...

...die hatten sich mittlerweile anders orientiert. So entstand ein Malplatz. Jedes Kind  
durfte seinen eigenen Lieblingsplatz im Wald malen.

*Die Bilder werden an den Kindermundverlag geschickt – und möglicherweise  
erscheint eines der Bilder ja im neuen Waldkindermundbuch von Andreas...*

## **Und was war sonst noch so los?**

- Andreas liest die „Erdkabelgeschichte“ vor – *eine Geschichte über uns!*
- Blitze bestehen aus Strom
- Steine mit Loch heißen Hühnergötter
- Kleine Fliegenpilze haben noch keine Punkte
- ein toter Käfer wurde beerdigt
- in regennasser Matsche kann man richtig stecken bleiben
- einen Marshmallowschatz mag nicht jeder Okerfuchs
- Hagebutten riechen süß
- auf Tennisplätzen kann man auch „duschen“ ☺
- Tennisspieler freuen sich über fleißige Ballaufsammler